

Große Anfrage der Fraktion der CDU

Bedarf an Erzieherinnen und Erziehern im Land Bremen

Im Zuge des Ausbaus der Betreuungsangebote für Kinder im Alter von unter 3 Jahren haben sich die Betreuungskapazitäten in den Kindertagesstätten in Bremen und Bremerhaven in den letzten Jahren deutlich erhöht. Damit einhergehend mussten auch neue Erzieherinnen und Erzieher eingestellt werden bzw. die Arbeitszeit des vorhandenen Personals erhöht werden. Zusätzlich erhöhten sich in den letzten Jahren auch im Bereich der Regelkitas die Betreuungszeiten und neue Betreuungsformen kamen hinzu. Unabhängig von der Debatte wie viele Plätze im U3-Bereich zur Erfüllung des Rechtsanspruches bis zum 1. August 2013 noch eingerichtet werden müssen, fehlt es deshalb schon heute an qualifiziertem Personal, insbesondere bei den Elternvereinen. Dieser Fachkräftemangel wird sich in den nächsten Jahren deutlich verstärken.

Im Dezember 2008 ging der Senat in Drs. 17/526 davon aus, dass bis 2013 durch den U3-Ausbau im Land Bremen rund 1000 zusätzliche Erzieherinnen und Erzieher benötigt würden. Außerdem schätzte er den zusätzlichen Betreuungsbedarf bei den 3- bis 6-Jährigen bis 2013 auf 265 Fachkräfte. Das Deutsche Jugendinstitut prognostizierte im Mai 2012, dass im Land Bremen – bei einer angenommenen U3-Ausbauquote von 39 % – für das Jahr 2013 in Kindertageseinrichtungen 321 und in der Kindertagespflege 302 Fachkräfte fehlen würden. Tatsächlich plant der Senat aber eine Quote von 42 %, sodass ein noch höherer Bedarf anzunehmen ist.

Am 8. Mai 2012 hob der Senat hervor, dass zur Behebung des Erzieherinnenmangels im Land Bremen bereits Maßnahmen eingeleitet und in zusätzlichen Klassen Erzieherinnen und Erzieher ausgebildet werden. Als im Juli 2012 klar wurde, dass im Bildungsressort 150 Lehrerstellen fehlten, wurden diese zusätzlichen Erzieherinnenklassen vom Koalitionsausschuss aus finanzpolitischen Erwägungen wieder gestrichen.

Das Problem des Erzieherinnenmangels in den Kitas in Bremen und Bremerhaven wird sich deshalb in den nächsten Jahren noch verschärfen. Einsparungen im Bereich der frühkindlichen Bildung tragen allerdings nicht zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei und rentieren sich in der Regel auch finanzpolitisch nicht.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Fachkräfte (bitte Aufteilung nach Qualifizierung) arbeiten im Land Bremen derzeit in den Kindertageseinrichtungen, und wie hat sich diese Zahl seit 2008 entwickelt (bitte Aufteilung nach Voll- und Teilzeitkräften und nach U3-Bereich und Regelbetreuung)?
2. Wie hoch liegt der zusätzliche Bedarf an Fachkräften, der sich durch den Ausbau im U3-Bereich bis August 2013 ergibt?
3. Wie hoch liegt der zusätzliche Bedarf an Fachkräften, der sich aufgrund neuer Schwerpunktsetzungen (Ausbau von Betreuungszeiten, frühkindliche Bildungsmaßnahmen etc.) und aufgrund des Eintritts von Fachkräften in den Ruhestand bis 2015 ergibt?
4. Auf welche Höhe prognostiziert der Senat den Bedarf an zusätzlichen Fachkräften bis zum Jahr 2020?

5. Rechnet der Senat bis zum Jahr 2015 mit einem zunehmenden Mangel an qualifizierten Fachkräften? Wenn ja, wie beabsichtigt der Senat diesem Mangel entgegenzutreten?
6. Wie hoch liegt der Anteil an Kita-Fachkräften, die befristete Arbeitsverträge haben?
7. Wie sieht die derzeitige Altersstruktur des in den Kitas tätigen Personals aus (bitte aufgeteilt nach Qualifizierung)?
8. Wie viele Fachkräfte werden bis zum Jahr 2015 das Rentenalter erreicht haben?
9. Wie schätzt der Senat das Potenzial zur Erhöhung der Arbeitszeit bei derzeit in Teilzeit beschäftigten Fachkräften im Land Bremen ein, und welche Maßnahmen hat er seit 2008 unternommen, um den Anteil der Vollbeschäftigten zu erhöhen?
10. Wie viele Nachwuchskräfte befinden sich im Lande Bremen derzeit in der Ausbildung für erzieherische Berufe, und wie viele werden diese bis 2015 voraussichtlich abschließen?
11. Plant der Senat bei einem zunehmenden Erziehermangel die schlechter ausgebildeten Sozialassistentinnen und Sozialassistenten als Erstkräfte in Kindertageseinrichtungen einzusetzen, oder bleiben sie weiterhin Unterstützungskräfte?
12. Welcher Anteil des derzeit in den Kitas tätigen Personals hat seine Ausbildung in einem anderen Bundesland als Bremen absolviert?
13. Beabsichtigt der Senat bis zum Jahr 2015 Kita-Fachkräfte im Umland von Bremen anzuwerben, und wenn ja, wie?
14. Plant der Senat, nach dem Vorbild anderer Bundesländer, akademisch ausgebildete Erzieherinnen aus anderen EU-Ländern, insbesondere Griechenland, anzuwerben, und wenn ja, wie?
15. Reichen nach Ansicht des Senates die in Bremen vorgehaltenen Ausbildungskapazitäten, um den steigenden Bedarf an erzieherischen Fachkräften zu decken?
16. Durch welche Maßnahmen plant der Senat bis 2015 den Fachkräftebedarf in diesem Bereich zu decken?

Sandra Ahrens, Heiko Strohmann,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU